

# FC Heimberg - Matchbericht













FC Hermrigen/Jens- FC Heimberg 0:5 (0:2)  
03.08.2019; 16:30 Uhr; Berner Cup 1. Runde



Spielverlauf

FC Hermrigen/Jens 4.

FC Heimberg

8 Wieland, Caspar Vorl.: 14 Keller, Thomas		34.
19 Jegerlehner, Christoph Vorl.: Keiner		44.
12 Wittwer, Dominic 6 Wytttenbach, Jan	 	60.
20 Studer, Philipp 21 Frosio, Romain	 	63.
9 Dummermuth, Pascal Vorl.: 8 Wieland, Caspar		71.
9 Dummermuth, Pascal Vorl.: 19 Jegerlehner, Christoph		72.
19 Jegerlehner, Christoph Vorl.: 9 Dummermuth, Pascal		76.
15 Wittwer, Joël 5 Schwalm, Cédéric	 	82.
8 Wieland, Caspar		91.



# FC Heimberg - Matchbericht

„Altbewährt und trotzdem neu“ – so oder so ähnlich könnte man den Start in die Pflichtspielsaison für den FC Heimberg umschreiben. Altbewährt weil wie jedes Jahr mit der ersten Runde im Berner Cup die Saison eröffnet wird. Trotzdem neu weil die Sommerpause beachtliche Veränderungen mit sich gebracht hat. An der Seitenlinie dirigiert neu Robert Wyss das FCH-Orchester. Assistent wird Wyss vom langjährigen Vereinsmitglied Dominic Aeschbacher. Der Partytiger hat seine Fussballschuhe neben den Bonne Chance-Büchern im Estrich deponiert. Zudem wurde der Kader einer akuten Verjüngungskur unterzogen. Mit David Schmocker, Michael Ma, Noel Schneider, Marc Göllner, Fabian Winz, Niklas Hofer und Nico Marzino sind eine Vielzahl neue Gesichter in den Vereinskatakomben unterwegs.

Mit Nico Marzino stand ein Vertreter der jungen Garde bereits bei seinem Pflichtspieldebüt in der Startelf. Zusammen mit dem routinierten Abwehrhaudegen Dominique Wittwer bildete er die Innenverteidigung an diesem sonnigen Samstag in Jens. Da die Lokalmatadoren vom FC Jens-Hermrigen ein unbeschriebenes Blatt sind, liess sich im vornhinein nicht sicher abschätzen wie viel Arbeit auf die Abwehrzentrale zukommen würde. Mutmasslich war diese Ungewissheit Grund für einen vorsichtigen bis behäbigen Start ins Spiel. Die Gäste agierten mehrheitlich in Ballbesitz, jedoch fehlte es dem Spiel an Tempo, Genauigkeit und Überraschungsmomenten. So dümpelte die Partie gemächlich und nahezu emotionslos vor sich hin. Einzig der Schiedsrichter vermochte mit seinen teils kreativen Abseitsentscheidungen für etwas Unterhaltung zu sorgen.

Es schien als würden sogar die Wildschweine nebenan das Sonnenbad dem Cupspiel vorziehen. Ein Problem welches das FC-Energiebündel auf dem rechten Couloir nicht kennt. Begriffe wie Müdigkeit oder Erschöpfung sind dem Dauerläufer ebenso unbekannt wie die Einwohnerzahl des Sudans. Die Rede ist natürlich vom Mann mit der Nummer 8, Caspar Wieland. Eben jener Wieland weckte mit seinem traumhaften Kopfballestreifer zum 0:1 Wildschweine und Zuschauer aus ihren Träumen. Nach einer gefühlvollen Hereingabe von Neo-Aussenverteidiger Thomas Keller stieg Wieland höher als eine Rakete am 1. August und nickte den Ball in die Maschen. Der Treffer brachte etwas Wasser auf die FCH-Mühlen. Doch sowohl Dummermuth, nach einer herrlichen Vorarbeit von Aussenverteidiger Fischer, als auch Joel Wittwer gelang es nicht die Führung auszubauen. Der leidenschaftliche Spielkonsolen-Athlet wartet somit weiterhin auf seinen ersten Treffer im Aktivbereich. Hoffentlich gelingt ihm dieser noch bevor Mallorca vollends zur partyfreien Zone erklärt wird.

Fussballexperten sprechen in ihren Analysen häufig vom „psychologisch wichtigen Zeitpunkt“. Ob Captain Jegerlehner nach seiner Fussballkarriere den zweiten Berufsweg in Richtung Psychologie einschlagen will, ist bisher nicht belegt. Mit Sicherheit kann jedoch festgehalten werden, dass sein Treffer zum 2:0 Sekunden vor dem Pausenpfiff exakt in erwähnte Sparte gehört. Mittels technisch anspruchsvollem Volley zirkelt der passionierte Langstreckenläufer einen abgelenkten Distanzschuss in die entfernte Torecke.

Nach dem Seitenwechsel warfen die Hausherren nochmals alles in die Waagschale um den Anschlusstreffer zu erzielen. Allerdings fehlten dem unterklassigen Gegner die entsprechenden Werkzeuge um die Heimberger Abwehrschranke Marzino und Wittwer zu demontieren. Eben jener Marzino war es auch, der mit einer feinen Einzelleistung die Vorentscheidung herbeiführte. Nach einem starken Ballgewinn und einem kurzen Tänzchen mit zwei Gegenspielern lancierte er gefühlvoll Aussenläufer Wieland. Mit einem beherzten Sprint schüttelt die Gazelle von Brisbane sämtliche Gegenspieler ab und bedient Sturmtank Dummermuth mustergültig. Mit dem 0:3 war die Partie entschieden. Als nur wenige Zeigerumdrehungen Dummermuth eine Hereingabe dermassen verstolperte, dass diese den direkten Weg ins Tor fand, machte sich beim Heimteam endgültig Resignation breit. In der Folge durfte sich auch Captain Jegerlehner noch als Doppeltorschütze feiern lassen. Eine schöne Kombination schloss der emsige Mittelfeldmotor zum 0:5 ab. Es sollte das letzte Tor der Partie sein.

Unter dem Strich erreicht das Fanionteam aus Heimberg souverän die nächste Runde. Sowohl die eigene Leistung als auch der unterklassige Gegner dürfen jedoch kaum als Gradmesser für die kommenden Aufgaben dienen. Bereits am kommenden Wochenende findet die 2. Runde im Berner Cup statt. Es gastiert der 2. Liga-Aufsteiger SV Lyss auf dem Waldgarten. Ein attraktives Los für die Mannen von Wyss. Die erste Mannschaft freut sich auf einen intensiven Cupfight und zahlreiche Unterstützung.

#9 Pascal Dummermuth